



Andreas Fasbender

KINDERSPIEL

23.11. - 21.12.2008

Einladung zur Vernissage

Sonntag, 23. November 2008 | 17:00 - 20:00 Uhr

Andreas Fasbender

KINDERSPIEL

Malerei

Der Künstler wird anwesend sein.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ausstellungsdauer: bis 21. Dezember 2008

An den Adventssonntagen ist die Galerie von 15:00 - 19:00 Uhr geöffnet.
Im Kabinett zeigen wir Werke aus dem Programm der Galerie.



Kolkmannhaus | Innenhof | 1. Etage | Hofaue 55 | 42103 Wuppertal
Tel. 02 02 - 612 758 50 | Fax 02 02 - 612 758 51
Mobil 0 175 - 410 48 77
www.janzen-galerie.com | info@janzen-galerie.com

Öffnungszeiten: Mi - Fr 16:00 - 19:00 Uhr | Sa 12:00 - 16:00 Uhr und gerne nach Vereinbarung.

Andreas Fasbender

Andreas Fasbenders Malerei ist eine Mischung aus streng festgelegten Strukturen und den entfesselten Kräften der Improvisation. Das Ergebnis sind wild-energische Werke voller Farbexplosionen, in deren expressiv-abstrakte Struktur der Künstler Figürliches einbindet. Das Motiv des Kleinkindes, anverwandelte, kunsthistorische Vorbilder antiker pompejanischer Freskenmalerei oder des Barock, zieht sich wie ein roter Faden durch Fasbenders Malerei. In heiter-ironischen Szenen treiben putenähnliche Kinder Schabernack, machen Unfug und stiften in ihrer Niedlichkeit brodelnde Unruhe und Verwirrung. So sehr in den großformatigen Arbeiten eine energiegeladene, in alle Richtungen drängende Malerei wirksam wird, so sehr hat Andreas Fasbender ein feines Gespür für kleinste Details, die er in seinen kleinformatigen Bildern und Studien zu lebendigen Szenerien voll hintergründigem Humor und gelegentlich auch Boshaftigkeit komponiert.

Andreas Fasbender, 1957 in Hagen geboren, studierte Malerei an der Staatlichen Kunstakademie, Münster und Philosophie an der Wilhelms-Universität, ebenfalls Münster; anschließend Atelier in Köln. Zahlreiche Stipendien, Auszeichnungen und Ausstellungen bestimmen seinen Weg. Viel beachtete Einzelausstellungen hatte er u.a. im Goethe-Institut in Paris, dem Diözesanmuseum Paderborn sowie in Berlin, Neapel, Bukarest, Lille und Sydney. Seine Arbeiten sind in privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten, u.a. im Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn; Museum of Contemporary Art, Sydney; Musée Prouvost, Lille; Karl Ernst Osthaus-Museum, Hagen.

Seit 1994 lebt und arbeitet Andreas Fasbender in Berlin.